

It's Show-time !

Der Leser verzeihe mir den englischen Titel, doch wenn nicht bereits 1859 zwei englische Gentlemen in Newcastle-on-Tyne hätten wissen wollen, wer von ihnen den schönsten Rassehund habe, gäbe es vielleicht immer noch keine Hundausstellungen.

Nun das menschliche Wesen ist schon merkwürdig veranlagt. Ich kenne kein anderes Lebewesen das ständig versucht sich mit seinen Artgenossen zu messen, wer kann schneller laufen, höher klettern, hat das schönste Auto, Haus, Frau oder gar Hund?

Von dieser sonderbaren Eigenschaft kann auch ich mich nicht ganz freisprechen, zum Laufen reicht es nicht mehr, die übrigen Möglichkeiten sind auch eingeschränkt, aber da ist ja noch der Hund!

Irgendwann im vorigen Jahr wurde ich auf die Ankündigung unserer ‚Internationalen Klubschau‘ in Esslingen aufmerksam. Einen Hund hatte ich auch! Also auf nach Esslingen!

Sie können davon ausgehen, dass eine Klubschau zwar alle Komponenten einer offiziellen Zuchtschau aufzuweisen hat, aber es handelt sich dabei doch um ein ‚Familientreffen‘. Schon im Eingang werden Sie mit den Worten empfangen:“ Ach Sie sind der Herr“ und so geht es weiter: man lernt unheimlich viele, nette Leute kennen von denen man vielleicht schon einmal gehört oder in der Klubzeitung gelesen hat, die Atmosphäre ist ganz entspannt. Man kann den ganzen Tag ‚hündisch‘ tratschen, bekommt und gibt viele Tipps über Futter, Verhalten, Eigenheiten und dem Umgang mit unseren vierbeinigen Freunden. Es herrscht auch kaum Hektik oder gar Gedränge auf den Gängen. Natürlich ist jeder davon überzeugt das schönste Exemplar seiner Rasse zu mitgebracht zu haben, doch hier steht das Konkurrenzdenken gar nicht so im Vordergrund.

Das Richten findet häufig mit einer ganz persönlichen Ansprache statt, die Zuchtrichter helfen einem noch seinen Hund besonders positiv zu präsentieren. Kurz es gibt keine bessere Möglichkeit, seinen Kameraden einmal in einem Kreis von Art- und Rassegenossen zu sehen und dann vielleicht sogar noch prämiert zu werden. Nun ich gehörte mit meiner weißen Pulidame zu den Glücklichen und konnte mit einem großen Pokal und mit stolzgeschwellter Brust wieder gen Heimat zu ziehen.

Den Spaß sollte sich jeder Besitzer eines unserer Hirtenhunde einmal gönnen auch wenn er noch nie eine Hundausstellung besucht hat oder besuchen wollte. Die Ausrichter der Klubzuchtschauen geben sich wirklich alle Mühe, es für uns zu einem schönen Erlebnis werden zu lassen.

Ich hatte Ihnen ja eingangs schon gebeichtet, dass ich nicht frei von dieser sonderbaren Eigenschaft des Wettbewerbsdenkens bin und der Erfolg in Esslingen hatte mich Blut lecken lassen. Wo findet denn die nächste Ausstellung statt? Ich muss zu meiner Schande gestehen, Hundausstellungen können süchtig machen! Warum wohl? Ein bisschen Masochismus gehört dazu.

Stellen Sie sich bitte vor, Sie stehen an einem heiligen Sonntagmorgen bereits um 5 Uhr auf. Um Sie herum schnarcht noch alles. Keine Brötchen, eine schnelle Tasse Kaffee, Hund Bächlein

machen lassen, und der hat es gar nicht eilig! Dann rein ins Auto, vielleicht dreihundert Kilometer runterrasseln, wenn Sie Glück haben hat der veranstaltende Verein eine vernünftige Anfahrtsskizze an Sie verschickt, um 10 Uhr beginnt das Richten, um pünktliches Erscheinen wurde gebeten! Bloß keine Hektik!

Endlich ist der Ort des Geschehens erreicht, vielleicht haben Sie Glück, ist es noch nicht so spät und Sie finden einen Parkplatz, nicht so weit vom Eingang.

Aber was ist denn das?

So in etwa muss es ausgesehen haben als der alte Noah seine Arche beschickte, eine nicht enden wollende Schlange von Menschen mit Kisten, Koffern, Käfigen mit und ohne Rollen, Rucksäcke und den unförmigsten Gepäckstücken und auch Hunden hat sich vor dem Eingang gebildet. Hunde wie man sie noch nie gesehen hat.

Ein Afghanischer Windhund, den Kopf fast völlig verhüllt mit einer exklusiv gehäkelten Betthaube, damit der Wind nicht die kunstvoll gekämmte Frisur zerstört, sein Blick geht glatt durch einen hindurch, das ist wahrer Adel!

Dann ein rollender Käfig, darin ein weißer Pudel, so weiß dass einen Persilreklame daneben verblasst. Die Haarbüschel am Kopf und den Ohren eingebunden. Wenn diese Pracht später geöffnet wird, geht sicherlich ein Stöhnen durch die Menge. Der Transport findet nur auf Achse statt, damit Straßenschmutz, Regen, Schnee oder sonstige triviale Dinge nicht dieser Schönheit zu nahe kommen.

Plötzlich hastiges Kläffen kleiner Hunde, eine Dame mit einem rollenden Hundeheim mit einer Handvoll kleiner Terrier, diese Rasse verdankt ihre Entstehung der Rattenjagd. Doch diese Vertreter sind frisch gebadet, gekämmt mit Papierpipetten eingedreht, angetreten zum großen Wettstreit der Eitelkeiten. Eine Ratte würde sicherlich einen Lachkrampf bekommen wenn sie diese kleinen Laufstegschönheiten sehen würde. Trotzdem, bis zum Richten müssen sie sicherlich noch viele Bürst- und Kämmeinheiten über sich ergehen lassen.

Da kommen zwei grau-weiße Ungeheuer auf einen zu, beim näher kommen stellt man fest, es handelt sich nur um einen hoch- und breittoupierten Bobtail.

Mit einem Puli an der Leine, nicht gekämmt, nicht gebürstet, noch richtig nach Hund riechend. Anfang der Woche noch einmal gebadet, danach jedoch wieder ‚Feldarbeit‘. Da hat man fast ein schlechtes Gewissen, doch - das ist der Vorteil unserer Naturrassen!

Dann ist man endlich am Kopf der Schlange angekommen, der Grund war die genaue Veterinärkontrolle jedes einzelnen Hundes. Das gibt einem ein gutes Gefühl und entschädigt für die Warterei.

Jetzt sucht man sich seinen Ring in dem die Bewertung stattfindet, gibt seine Nennungspapiere ab und bescheidet sich in Geduld, bis die Reihe zum Richten an einem ist. Das kann schon ziemlich lange dauern. Als Profi bringt man sich besser einen Klappstuhl mit dann kann man die Ereignisse im Ring vom seinem Parkettplatz aus beobachten.

Von unseren Pulis sagt man ja es seien keine Hunde, sondern eben Pulis. Von den Zuchtrichtern muss man sagen: es sind auch nur Menschen. Menschen die sicherlich Ihre Vorstellungen mit in die Bewertung eines Hundes einfließen lassen. Es gibt Momente wo man an ihren Lippen hängt wenn sie unseren Hund beurteilen, dann gibt es aber auch wieder Gelegenheiten wo man ihnen am liebsten widersprechen möchte. Ist die Nase meines Hundes wirklich zu lang im Verhältnis zum übrigen Kopf? Das hat doch noch keiner bemängelt! Und dann reicht es ‚nur‘ zum V 2.

Diskutieren Sie nie mit einem Zuchtrichter, denken Sie immer daran – er/sie ist auch nur ein Mensch! Wenn Sie partout mit seinem Urteil nicht einverstanden sind, stellen Sie sich dann den Herrn in Badehosen oder die Dame im Bikini vor, ein Lächeln wird um Ihren Mund spielen, mit diesem Lächeln danken Sie für die Beurteilung, damit können Sie Ihren Frust eventuell auf Ihren Gegenüber übertragen.

Lassen Sie sich nie, aber auch wirklich nie, von einer – nach Ihrer Meinung falschen - Beurteilung Ihres vierbeinigen Partners die Stimmung verderben. Ihr Hund ist, und wird es immer sein, Ihr bester Freund und Partner und kein Mensch außer Ihnen kann seinen wahren Wert überhaupt richtig ermessen! Hunde ausstellen sollte man als Sport ansehen, man darf es nicht tierisch ernst nehmen, hier sollte fair play herrschen, und man muss auch mal verlieren können. Davon sollte man sich diesen Tag nicht verderben lassen. Beim nächsten Mal kann alles schon wieder ganz anders aussehen.

Gehen Sie nach dem Richten doch einmal richtig shoppen. Auf den Ausstellungen gibt es die exotischsten Futtermischungen, von denen man noch nie etwas gehört hat und die versprechen einen ganz neuen Hund aus Ihrem zu machen. Es gibt die neuesten Artikel für den Hundesport, die tollsten Decken, Spielartikel, Messer, Scheren, Zeckenzangen, Hundezahnbürsten mit passender Zahnpasta, Bilder, Keramiken kurz alles was einem geplagten Hundebesitzer das Geld aus der Tasche zieht. Aber Spaß macht das schon! Und schlendern Sie mal an den anderen Ringen vorbei, Sie werden sich wundern wie viele Hunderassen es gibt. Achten Sie einmal wie andere Aussteller ihre Hunde vorführen, man kann dabei viel lernen.

Nun ich will Ihnen wünschen, Sie haben mit Ihrem Prachtexemplar Glück gehabt, im Ring hat man festgestellt, dass Ihr Hund dem Rasseideal fast vollständig entspricht, vielleicht sogar noch darüber liegt, er hat ein V1 vielleicht sogar den Rassebesten gemacht, Sie können am Abend noch am Ehrenring der Rassebesten zur Wahl des ‚Besten der Show‘ teilnehmen. Glauben Sie mir, das war ein toller Tag den man nicht missen möchte.

Und nächsten Monat wieder: It's Show-time!
H.G.Z.

Übrigens....

Falls diese Zeilen einmal einem Besitzer der eingangs so schnöde dargestellten Hunderassen in die Hände fallen sollte, bitte nicht böse sein, wenn Sie wüssten wie leidensfähig wir mit unseren langhaarigen Wuscheln sein müssen, beim Spaziergehen in Wald und Feld, was unsere Staubsauger zu Hause leisten müssen, das übertrifft mit Sicherheit Ihren Aufwand vor einer Ausstellung. Das ist dann wieder der gerechte Ausgleich.

H.G.Z.

